

II - 91 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 72 JS

1979 -07- 04

A N F R A G E

der Abgeordneten HAGSPIEL, Dr. FEURSTEIN, Hrell, Dr. Bleck
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Aufstellung von Landbriefträgerabgabekästen

In der Regierungserklärung vom 20. Juni 1979 wird der Erhaltung eines funktionsfähigen ländlichen Raumes große Bedeutung zugemessen. Diese Erklärung stimmt mit den Praktiken der Post- und Telegraphenverwaltung nicht überein. So wurden in letzter Zeit überall im ländlichen Raum Landbriefträgerabgabekästen aufgestellt. Dadurch wurde das Service in einzelnen Bereichen des ländlichen Raumes für die dort lebende Bevölkerung in bezug auf die Postzustellung wesentlich verschlechtert. Ein Großteil der in den abgelegenen Parzellen Wohnenden, vor allem Bauern, müssen Post und Zeitung selbst vom Briefkasten abholen. Es stellt sich nun die Frage, warum gerade jene benachteiligt werden, die so weite Wege und die damit verbundenen Kosten und Strapazen in Kauf nehmen müssen. Besonders hart trifft dies vor allem die älteren Menschen.

Im Ortszentrum ist es selbstverständlich, daß Post und Zeitung möglichst frühzeitig ins Haus gebracht werden. Es ist nicht einzusehen, daß gerade für die Landbevölkerung so nachteilige Maßnahmen getroffen werden. Die in den abgelegenen Gebieten Wohnenden sind sowieso benachteiligt, weil sie meistens für die Wegerhaltung und Schneeräumung selbst aufkommen müssen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr folgende

A n f r a g e :

- 1) Ist bei Anordnung obiger Maßnahmen daran gedacht worden, daß durch die Aufstellung von Landbriefträgerabgabekästen eine Benachteiligung für eine bestimmte Bevölkerungsgruppe geschaffen wurde ?
- 2) Was werden Sie unternehmen, um die aufgrund dieser Maßnahmen entstandenen Härten in einzelnen Bereichen zu beseitigen ?